

Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. L. Arctschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

Polizeiconferenz

Dienstag, den 30. März 1847, Nachmittags 4 Uhr.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

Bekanntmachung.

Der heurige Frühjahrs-Viehmarkt fällt Mittwoch nach Ostern,

den 17. April dieses Jahres,

und es wird dies andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß ein Standgeld oder eine andere Abgabe von den Beziehern dieses Viehmarktes noch nicht erhoben wird.

Burgstädt den 20. März 1847.

Der Stadtrath daselbst.
Müller.

Der katholischen Pfarrgemeinde zur Nachricht.

Die Zeit zur Verrichtung der jedem Communicanten der katholischen Kirche obliegenden österlichen Beichte und hl. Communion ist aus Rücksicht auf die entfernt Wohnenden oder durch Geschäfte oft Verhinderten, wie in den vorigen Jahren, vom Sonntage Judica bis zum Ende der Pfingstwoche ausgedehnt. Wenn nun gleich zu diesen Andachtsübungen, als dem feierlichsten Bekenntnisse seines Glaubens, die Sonn- und Festtage vorzüglich geeignet sind; so wird doch auch an jedem Werkstage dazu Gelegenheit gegeben werden.

Die Gottesdienstordnung unserer Kirche bleibt das Jahr hindurch die seitherige, nämlich: an Sonn- und Festtagen um 9 Uhr hl. M. mit Predigt, und die Nachmittagsandacht mit Christenlehre um 2 Uhr; — an den Werktagen um halb 8 Uhr hl. M.; — alle Tage auch um 7 Uhr hl. M., wenn nicht der zweite Geistliche verhindert ist. — Die wenigen gewöhnlichen und zufälligen Abweichungen von dieser Ordnung werden allemal vorher von der Kanzel angekündigt.

Bekanntmachung.

Zu der in der katholischen Schule am 31. d. M. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Abends um 7 Uhr stattfindenden Prüfung ladet hierdurch ergebenst ein

die katholische Schuldirec

Paulus.

Montag Abends 7 Uhr Orchesterprobe im großen Saale des Gasthauses zur Linde. Um pünktliches Erscheinen wird angelegentlichst gebeten.

An X.

Sie haben an uns in voriger Nummer dieses Blattes eine so große Anzahl von Fragen gestellt, daß wir, um nicht zu breit zu werden, sie möglichst zusammenziehen müssen. Vorerst ist der Aufsatz in Nummer 3 unsers Blattes weder eine Apologie, noch eine Verherrlichung, wie sich Jeder, der nachlesen will, selbst überzeugen kann. Es sind dort 3—s Fehler so gut, als die Vorzüge angegeben, nur erstere nicht mit Bitterkeit hervorgehoben. — Nun zu Ihren Fragen! Wir haben 3—s Zuschrift aufgenommen, weil sie uns als Gegenwort auf unsern Artikel eingeschendet wurde, weil wir in Nr. 3 die Aufnahme eines etwaigen Gegenwortes versprochen hatten, weil gerade die Zuschrift sehr gut geeignet ist, die Verschiedenheit der Bestrebungen der ehemaligen Sonne und unsers Blattes herauszustellen, (Stollb. W. Bl. Beil. Nr. 12. Note) weil urtheilsfähige Freunde, die den Inhalt nicht billigten, doch aus guten Gründen die Aufnahme anriethen, weil wir endlich selbst darin als politischer Bildung erman-gelnd, in Schwäche befangen und als Feind des „prin-cipiellen Radicalen“ dargestellt werden. — An 3—s „groben

48. Jahrg.

Beschimpfungen eines ganzen Standes“ haben wir nicht den geringsten Theil, wie Jedermann aus unsrer Behandlung der „Arbeiterzustände“ ersehen kann, wobei wir stets die Ehre des ganzen Standes auswärtigen Verleumdungen gegenüber vertreten haben, weshalb uns die Leute höchst un-recht thun würden, wenn sie uns auch nur 1 pro mille, geschweige denn die Hälfte des von einem Andern Gesagten anrechnen wollten. — Das Zerwürfniß wird sicher nicht wieder angeregt, sondern vielmehr beigelegt, weil den Leuten die Augen aufgehen müssen, daß die radicalen Ultras die Bürger verschiedener Beschäftigungen zu einer Feindschaft verleiten, bei welcher bürgerliche Wohlfahrt nicht gedeihen kann. Wir haben in dem von Ihnen angeführten Theile des Briefes keinen andern Sinn, als Sie, gefunden und wollten, wie pag. 134 angedeutet, uns entschieden mißbil-ligend darüber aussprechen, nur fehlte es uns für diesmal in unserem kleinen Blatte an Raum. — Daß J. vermöge seiner Schroftheit, Bitterkeit und Ungerechtigkeit gegen Kauf-leute und Gelehrte auf deren Wohlwollen zu rechnen keinen Anspruch hatte, ist schon in Nr. 3 von uns gesagt. — Aus-der Bemerkung, daß den Freunden 3—s der Abdruck an-